

Jazz, Rock, Pop und Klassik bunt gemischt

Das musikalische Trio ist in der
Härtsfeldhalle in Neresheim aufgetreten

NERESHEIM (ehü) - Sie beherrschen ihre Instrumente aus dem Effeff und mischen Jazz, Rock, Pop, Klassik und Tanzmusik zu einer imposanten Musikshow: Keys & Strings. Auch bei ihrem Auftritt in der Härtsfeldhalle in Neresheim hat das Trio am Samstag das Publikum begeistert.

Keys & Strings, das sind Armin Scherhauser, Klavier und Gesang, Johannes Sinzler an der Gitarre und Geigenspielerin Petra Manon Hirzel. Die drei harmonierten perfekt und man spürte von der ersten Minute an, dass ihnen Musik einfach Spaß macht. Scherhauser ist neben seinem unbestrittenen musikalischen Können auch noch ein guter Entertainer, der das Publikum ein um's andere Mal zum Mitmachen animierte. Das hat auch beim nicht gerade als enthusiastisch bekannten Neresheimer Publikum hervorragend geklappt. Immer wieder war Mitsingen oder Mitklatschen im Zweiviertel-Takt angesagt.

Petra Manon Hirzel überzeugte mit virtuosem Geigenspiel und verlieh den einzelnen Musikstücken eine besondere Note. Sie spielte mitunter in einem rasanten Tempo. Komplettiert wird das Trio durch Johannes Sinzler, ebenfalls ein Meister seines Fachs, der mit Soloeinlagen glänzte.

Das musikalische Programm von Keys & Strings ist so bunt wie die Welt. Einem Swing aus den 1920er-Jahren folgte ein Stück aus dem Phantom der Oper, eine anfängliche Klaviersonate von Mozart endete in „Road Jack“ und Filmmusik aus „Forst Gump“ erzählte von bedingungsloser Liebe. Die Musiker setzten immer wieder melancholische Akzente wie beispielsweise bei „Tears in Heaven“ oder bei „Sie spielte Cello“.

Keys & Strings widmete sich mit spürbarer Freude auch der Tanzmusik. So ließ der Tango aus Argentinien rhythmisch grüßen, die Klassik kam mit einem Tanz in g-Moll von Johannes Brahms zu ihrem Recht und auch die Schlagerwelt war mit „Cordula Grün“ vertreten. Selbst Edith Piaff gab sich mit einem französischen Chanson die Ehre und das „Hijo de la Luna“ (Der Sohn des Mondes) aus Spanien lud zum Träumen ein.

Mit dramatischen Zügen wurde „Music“ von John Miles inszeniert, bevor sich das virtuose Musiktrio nach zwei Zugaben mit „Der Mond ist aufgegangen“ verabschiedete. Das Neresheimer Publikum hatte großen Spaß an diesem Konzert und belohnte Keys & Strings mit reichlich Applaus.



Keys & Strings bei ihrem Auftritt in Neresheim.

aa06oa1_13_Oct_SV

FOTO: EHÜ

Weltmusik mit Keys & Strings

Unterhaltung Was das Trio auszeichnet und was das Publikum am kommenden Samstag um 20 Uhr in der Härtsfeldhalle erwartet.

Neresheim. Musiker, Sänger und Poeten – sie sind die Akteurinnen und Akteure des Neresheimer Kulturherbstes. Der Auftakt ist bereits gemacht. Jetzt kommen Keys & Strings in die Härtsfeldhalle. Das Trio ist dort am Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr zu Gast. Im Vorfeld der Veranstaltung spricht Kulturreferent Benjamin Zierold mit Redakteurin Ulrike Schneider über das Programm.

Wer sind Keys & Strings?

Benjamin Zierold: Keys & Strings sind die Geigerin Manon, die in Stuttgart, Salzburg und Berlin Violine studiert hat und mit Temperament ihr Publikum begeistert, der Gitarrist Ralf, der Rock im Blut hat und Pianist Armin, dem Klassik genauso leicht von der Hand geht wie Gospel, Jazz oder Schlager.



Benjamin
Zierold

Foto: privat

Was bedeutet Keys & Strings?

Keys & Strings, heißt übersetzt Tasten und Saiten. Und die stehen dann am kommenden Samstag in der Härtsfeldhalle auch im Mittelpunkt.

Das heißt?

Es wird in die Tasten gehauen und die Saiten werden gestrichen und gezupft. Die Musiker beherrschen ihre Instrumente virtuos.

Was erwartet das Publikum?

Das Trio wandert musikalisch niveauvoll zwischen Jazz und Swing zur Zigeunermusik sowie zum französischen Chanson und wieder zurück zur Popmusik. Es schafft mit handgemachter Musik unplugged und einer Prise Comedy Unterhaltung im besten Sinn.

Ulrike Schneider

Karten gibt's an der Abendkasse für 5 Euro (ermäßigt 3 Euro).

Das Konzert in der Härtsfeldhalle beginnt am Samstag, 10. Oktober, um 20 Uhr.

Die Besucherzahl ist Corona-bedingt begrenzt. Um für alle Besucher größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, findet das Konzert bestuhlt und ohne Bewirtung statt.



Mitreibend einmal kreuz und quer durchs Welt-Musikprogramm: (v.l.) Geigerin „Manon“, Pianist „Armin“ und Gitarrist „Ralf“ von Keys & Strings beim Neresheimer Kulturherbst am Samstagabend in der Härtsfeldhalle.

Foto: han

Einmal fröhlich durchs Welt-Musikprogramm

Konzert Das Trio „Keys & Strings“ begeisterte am Samstagabend im Rahmen des „Neresheim Kulturherbstes“ in der Härtsfeldhalle. *Von Heribert Andres*

Neresheim

Ein toller Abend! Klar, vor dem Konzert ist alles halt ein wenig „steriler“ als aus früheren Zeiten gewohnt: Weite Abstände zwischen den Stühlen, registrieren beim Eintritt, Maske bis zum Sitzplatz, kein Gläschen Sekt, keine Pause.

„Da gehst du raus auf die Bühne und die Halle ist völlig still“, beschreibt der klassisch ausgebildete Vollblut-Pianist „Armin“ vom Stuttgarter Trio „Keys & Strings“ dazu seine ersten Gefühle in der großen Härtsfeldhalle. Damit muss man als Künstler auch erst mal fertig werden.

Die drei von „Keys & Strings“ haben das vom ersten Augenblick an super geschafft. Spielten

sich dann frisch und fröhlich knapp zwei Stunden lang durch bekannte und beliebte Melodien aus dem Welt-Musikprogramm. Von Edith Piaf bis Elvis Presleys „In the Ghetto“. Von Queen bis „Summer in the City“ von The Lovin' Spoonful.

„Da gehst du auf die Bühne und die Halle ist still.“

Armin Scherhauser
Pianist

Mit dabei Tango, Klezmer-Anklänge und auch der eine oder andere Werbe-Jingle, den jeder kennt. Dazu auch unter anderem „Hit the Road Jack“, „Tears in Heaven“, ein wunderschönes

„hijo de la luna“ oder der Welthit „Music“ von John Miles. Alles „unplugged“, also ohne Verstärker. Nur Klavier, Geige, Gitarre und flotte Stimmen. Natürlich und pur. Klasse.

So richtig mit dabei von Anfang an war auch das Publikum. Klatschend, mitsingend, Zugabe fordernd. Letztendlich sogar mit rhythmischen Klatschen das tolle Trio noch einmal auf die Bühne holend. Prima.

Wer sind die drei von „Keys and Strings“? „Chefin“ ist die Geigerin „Manon“, die in Stuttgart, Berlin und Salzburg Violine studiert hat und ihre Virtuosität im Umgang mit dem Instrument praktisch 1:1 unverfälscht und mit ganz viel Temperament ans Publikum weiter gibt.

Ihr zur Seite Pianist „Armin“.

„Ich kann 1000 Lieder spielen. Praktisch alles, was ich einmal gehört habe“, lacht er nach dem Konzert. Ihn an den Tasten zu erleben bringt einfach nur Glücksgefühle.

Ein wenig im Hintergrund, aber auch so etwas wie die Würze des Ganzen, ist Gitarrist und Percussionmann „Ralf“. Ein wenig sanfter und ruhiger als die anderen beiden. Doch damit die perfekte Ergänzung.

„In einer Zeit wie heute an den Verdienst zu denken, wäre völlig falsch. Hauptsache man macht etwas und das Publikum und wir gehen ein wenig glücklicher nach Hause“, sagen die drei völlig gelöst bei einer Flasche Bier am Ende des Konzertes. Wahrlich drei tolle Typen. Und: „Danke, dass ihr das wart.“